**ERC vergibt Advanced Investigator Grant an den Wissenschaftlichen Direktor des CeMM**

UT Giulio Superti-Furga erhält die mit 2,5 Millionen Euro verbundene Auszeichnung bereits zum 2. Mal

***(Wien, 18.3.2016) Giulio Superti-Furga, Wissenschaftlicher Direktor des CeMM Forschungszentrums für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Professor für Medical Systems Biology an der MedUni Wien erhält einen mit rund 2,5 Millionen Euro dotierten Advanced Investigator Grant des Europäischen Forschungsrates ERC. Die Laufzeit der prestigeträchtigen Förderung beträgt 5 Jahre.***

„ERC Grants sind die wichtigsten Förderungen für die Life Sciences in Europa, durch die Budgetkürzungen wird die Situation leider immer kompetitiver“, so Giulio Superti-Furga, der das am Campus der MedUni Wien und des AKH angesiedelte molekularmedizinische Forschungszentrum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften aufgebaut hat und leitet: „Umso mehr freut mich die große Auszeichnung und Bestätigung für die Relevanz und Qualität der Forschung des CeMM“. Ziel des CeMM ist es, durch die Entschlüsselung der molekularen Ursachen wichtiger Erkrankungen, wie Krebs, Entzündungen und Immunstörungen die präzise Medizin der Zukunft vorzubereiten. Giulio Superti-Furga wurde bereits 2009 mit einem ERC Advanced Grant ausgezeichnet, um grundlegende Mechanismen des Immunsystems zu erforschen. 2011 erhielt er den ersten ERC Proof of Concept Grant in Österreich.

Die aktuelle ERC Förderung erhält der Molekular- und Systembiologe für die Erforschung jener Bestandteile in der Zellmembran, die für den Transport gelöster Stoffe in die Zellen verantwortlich sind. Vorangegangene Studien haben gezeigt, dass diese „Zell Tore“, die sogenannten SoLute Carrier Proteine (SLCs) eine wichtige Aufgabe in der Regulation des zellulären Metabolismus haben und für die Aufnahme von Medikamenten verantwortlich sind. Unter dem Arbeitstitel „Game of Gates“ ist es das Ziel des Forschungsprojektes, die bisher unbekannten Spielregeln zu entschlüsseln, nach denen die Zellen ihre Tore öffnen oder schließen und damit das Eindringen von Stoffen erlauben oder verhindern. Giulio Superti-Furga: “Die SLCs wurden von der Wissenschaft bisher eher stiefmütterlich behandelt. Wir erwarten aber, dass die Erkenntnisse aus unserer Studie ganz wesentlich zu einem grundlegend neuen Verständnis der Zellphysiologie beitragen und damit den Weg für die Entwicklung neuer zielgerichteter Therapien menschlicher Erkrankungen bereiten.“

Die Vergabe des ERC Advanced Investigator Grant an Giulio Superti-Furga folgt zwei ERC Starting Grants an Andreas Bergthaler und Christoph Bock, im Herbst 2015. Darüber hinaus hat CeMM-Forschungsgruppenleiter Kaan Boztug - ebenfalls im Herbst 2015 - die Ausschreibung zur Gründung eines Ludwig Boltzmann Institutes für Rare and Undiagnosed Disease gewonnen. Anfang 2016 erging der Förderpreis „Vienna Research Groups for Young Investigators“ des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds WWTF an Jörg Menche, im CeMM. Förderungen, die die Exzellenz des CeMM einmal mehr unterstreichen.

**Das CeMM Forschungszentrum für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften** ist eine internationale, unabhängige und interdisziplinäre Forschungseinrichtung für molekulare Medizin unter wissenschaftlicher Leitung von Giulio Superti-Furga. „Aus der Klinik für die Klinik“ – das CeMM orientiert sich an den medizinischen Erfordernissen und integriert Grundlagenforschung sowie klinische Expertise um innovative diagnostische und therapeutische Ansätze zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte sind Krebs, Entzündungen, Stoffwechsel- und Immunstörungen sowie seltene Erkrankungen. Das Forschungsgebäude des Institutes befindet sich am Campus der Medizinischen Universität und des Allgemeinen Krankenhauses in Wien. www.cemm.oeaw.ac.at

**Prof. Dr. Giulio Superti-Furga,** geboren 1962 in Mailand, studierte Molekulare Biologie an der Universität in Zürich. Nach seiner Promovierung arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) in Heidelberg und wurde dort 1995 Teamleiter. 1997 bis 2000 war Superti-Furga als Gastprofessor an der Universität Bologna tätig. Er ist Mitgründer der Biotech-Firmen Cellzome Inc. und Haplogen. Seit 2005 ist er der wissenschaftliche Direktor des CeMM Forschungszentrums für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Des Weiteren ist er Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaft, Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, EMBO, European Academy of Cancer Sciences und war bis vor Kurzem Vorsitzender der EMBL Alumni-Association.

Zu seinen größten wissenschaftlichen Erfolgen zählen die Aufklärung der grundlegenden regulatorischen Mechanismen der Tyrosinkinasen bei Krebserkrankungen, die Entdeckung der organisatorischen Prinzipien des Proteoms höherer Organismen, sowie die Charakterisierung der molekularen Bestandteile, welche eine Rolle in der angeborenen Immunität spielen.

2009 wurde er mit dem Großen Ehrenzeichen des Ordens für Verdienste um die Italientische Republik geehrt. Im selben Jahr bekam er den ersten Advanced Investigator Grant des European Research Council und 2011 wurde er mit dem Stadt Wien Preis für Naturwissenschaften ausgezeichnet und wurde zum Österreicher des Jahres in der Kategorie Wissenschaft gekürt.

Seit Ende 2014 ist Giulio Superti-Furga Vorsitzender des Steering Boards (Lenkungsausschuss) und Teilnehmer im Personal Genome Project „Genom Austria“. Ziel dieses Bildungs- und Wissenschaftsprojekts ist sich rechtzeitig und proaktiv mit den verschiedensten Aspekten der Genomsequenzierung auseinanderzusetzen.

Giulio Superti-Furga ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

**Rückfragen an:**

Eva Schweng

PR-Manager

Telefon 01-40160-70051

E-Mail eschweng@cemm.at